

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Arbeit und Beschäftigung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>	Datum: 08.02.2021
--	----------------------

Top	Buch - stabe s. unten	Thema: <b>Reihenfolge der Maßnahmen und Meilensteine</b>	Aufgaben – Wer macht WAS? <i>Aktivitäten, die sich aus dem Punkt ergeben, und wer sie erledigt</i>
-----	-----------------------	--	---

**Digital anwesend:** Martin Spendlin, Wilhelm Zabel, Tom Bartneck, Nina Lohse, Stefan Matschke, Peter Kleinsorge, Rolf Baden  
**Kurz bis zu technischer Störung anwesend:** Peter Kleinsorge  
**Entschuldigt:** Herr Geese, Frau Schettke

1		<b>Begrüßung und Infos zum Ablauf</b> Sabine Hettinger und Annika Meinecke begrüßen alle Teilnehmer/innen und stellen den Ablauf vor: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung und Ablauf</li> <li>2. Indexfrage</li> <li>3. Prozessverlauf</li> <li>4. Reihenfolge der Maßnahmen Meilensteine festlegen</li> <li>5. Maßnahmen ergänzen</li> <li>6. Ausblick und Sonstiges</li> <li>7. Nächster Termin</li> <li>8. Feedback</li> <li>9. Abschluss</li> </ol>	
2	W	<b>Indexfrage</b> <b>Wenn ich zurückschaue auf meinen eigenen Lernprozess in Sachen Inklusion (vor oder während unserer Zusammenarbeit):</b>  <b>Welche Erfahrung ist mir besonders in Erinnerung geblieben?</b>  <b>Die Ergebnisse der Gruppe:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich habe früh Begegnungen mit Menschen mit Behinderungen gehabt und beim „Social Innovation Center Hannover“ habe ich durch den Austausch und die Begegnung mit vielen unterschiedlichen Menschen mit Behinderungen gelernt, dass jede Begegnung und jeder Austausch wieder neue Lernerfahrungen mit sich bringt, weil jede Person anders ist und mit ihren Bedürfnissen und Einschränkungen anders umgeht: Man lernt nie aus. Der Sensibilisierungsprozess hört nie auf.</li> <li>• Perspektivwechsel: als wir in der 1. AG-Sitzung mehrere</li> </ul>	

<b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess	<b>Legend</b>
<b>S</b> : <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b>	
<b>B</b> : Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.	
<b>E</b> : Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.	
<b>ES</b> : <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b> <b>I</b> : Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden	

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Arbeit und Beschäftigung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>	Datum: 08.02.2021
--	----------------------

		<p>Rollenbeschreibungen bekamen, damit wir uns in versch. Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen und Bedürfnissen hineinversetzen (obwohl das natürlich nur bedingt möglich ist), war das für mich überraschend und eine wichtige Lernerfahrung, die viele neue Impulse und Gedanken nach sich zog.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der aktuellen Pandemiesituation wurde mir bewusst, welches Spannungsverhältnis zwischen dem Recht und der Möglichkeit zur Teilhabe und dem besonderen Schutzbedarf besteht.</li> <li>• Im Wohnbereich von Menschen mit Behinderungen: durch den Schutz beim Wohnen und der Tatsache, dass beim Wohnen und in Werkstätten so viele Menschen mit Behinderungen und Betreuungspersonen zusammen sind, entsteht auch eine besondere Gefährdung.</li> <li>• Mir wurde bewusst, wie viele Menschen auf rechtliche Betreuung angewiesen sind, auch Menschen mit Zuwanderungsgeschichte oder psychischen Einschränkungen – in der aktuellen Situation ist für sie Teilhabe noch viel zerbrechlicher, weil z.B. Zuschüsse wegfallen, die psychische Gesundheit stark bedroht ist etc.</li> <li>• Oft wird über Menschen mit Behinderungen gesprochen statt mit ihnen und zum Teil wird einem der Zugang zu Menschen mit Behinderungen verweigert mit dem Argument des Schutzraums. Für mich ist auch der Begriff Inklusion kritisch zu sehen: woran wollen wir Menschen teilhaben lassen? z.B. am Leistungsdruck unserer Arbeitswelt, an der Gnadenlosigkeit unseres Wirtschaftssystems?</li> </ul> <p><b>Gab es besondere Impulse für euren Lernprozess?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch und Begegnung mit Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen in ihrer ganzen Vielfalt</li> <li>• Perspektivwechsel</li> <li>• Mentoren/innenprogramme</li> </ul>	
3	W	<p><b>Prozessverlauf</b> Sabine Hettinger gibt einen Überblick über den gesamten Prozess und zeigt auf, an welcher Stelle wir uns gerade befinden: Wir haben Meilensteine/Maßnahmen zur Erreichung des Ziels für die Handlungsfelder Arbeit und Beschäftigung formuliert. Heute geht es darum, die Meilensteine in eine logische Reihenfolge zu bringen und zu ergänzen. Nach Rückmeldungen von verschiedenen Personen und in Anbetracht der Tatsache, dass im September Kommunalwahlen sind und sich eine neu formierte Ratsversammlung, die sich erst im November</p>	<p><i>Sabine versendet „neue Prozessplanung Aktionsplan“ mit dem</i></p>

<p><b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S</b>: <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprecherguppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B</b>: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E</b>: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES</b>: <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I</b>: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p>	<p>Legende</p>
--	----------------

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Arbeit und Beschäftigung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>	Datum: 08.02.2021
--	----------------------

	<p>konstituiert ggf. erst mit dem Thema vertraut machen müsste, hat es Vorteile, wenn wir die Arbeitsgruppenphase bereits vor dem Sommer abschließen (ursprünglich war an eine weitere Sitzung im Herbst gedacht) und der Aktionsplan im Spätsommer durch die politischen Gremien geht und im Herbst bereits die Umsetzungsphase in der Verwaltung beginnt. Es wird trotzdem weiterhin Beteiligungsmomente im Prozess geben z.B. bei der Festlegung der Standards, in den Foren, in denen der Aktionsplan der Öffentlichkeit vorgestellt wird etc. Beim nächsten Mal werden wir die Handlungsschritte entwickeln bzw. ergänzen und alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, für sich zu klären, ob bzw. inwieweit sie sich weiterhin einbringen möchten.</p>	<i>Protokoll</i>
--	---	------------------

4	<p><b>Vision und Ziele</b> Gemeinsam schauen wir uns die bisherigen Ergebnisse an und überprüfen noch einmal unsere Visionen und Ziele.</p> <p><b>Visionssatz Arbeit und Beschäftigung</b> In Langenhagen haben alle Menschen gleichberechtigten, selbstbestimmten und chancengleichen Zugang zum Arbeitsleben, um uneingeschränkt ihre individuellen Stärken einbringen zu können.</p> <p><b>Ziel Arbeit und Beschäftigung</b> Die Stadt Langenhagen schafft Rahmenbedingungen für den Ausbau inklusiver Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, sowohl im öffentlichen und privaten Sektor, indem sie die Vielfalt in der Mitarbeiterschaft fördert und die Zugänglichkeit von Stellenangeboten sicherstellt und Vergabekriterien für den privaten Sektor erstellt und anwendet.</p> <p><b>Visionssatz Personalentwicklung</b> In LGH sind alle Mitarbeitenden der Stadt sensibel im Umgang mit Vielfalt und mit Barrieren. Alle Menschen in LGH erfahren als KundInnen, KollegInnen und Mitarbeitende gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben und in allen Lebensbereichen.</p> <p><b>Ziel Personalentwicklung</b> Die Stadt LGH schafft Rahmenbedingungen und Anreize für den Ausbau inklusiver Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor, indem sie die Vielfalt in der Mitarbeiterschaft fördert und die Zugänglichkeit von Stellenangeboten</p>	
---	--	--

<p><b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S</b>: <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B</b>: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E</b>: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES</b>: <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I</b>: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p>	<p>Legende</p>
---	----------------

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Arbeit und Beschäftigung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>	Datum: 08.02.2021
--	----------------------

		sicherstellt und Vergabekriterien für den privaten Sektor erstellt und anwendet. Sie fördert im Rahmen der Personalstrategie und -entwicklung die Vielfalt in der Mitarbeiterschaft und die Aufgeschlossenheit für Unterschiede gleichermaßen bezogen auf KundInnen und KollegInnen und unterstützt Inklusion als Lern- und Organisationsentwicklungsprozess durch ein Curriculum für Diversität.	
5	W	<p><b>Reihenfolge der Maßnahmen, Meilensteine</b> festlegen Die Teilnehmer/innen legen im Tool „Flinga“ die Reihenfolge der konkrete Schritte und Unterziele fest, mit denen das Ziel und die Vision erreicht werden können. Im Anschluss daran begründen sie die Wahl/Reihenfolge, die sie getroffen haben. Dabei werden die Zusammenhänge zwischen den Maßnahmen klarer und es wird deutlich, welche noch zu ergänzen sind.</p> <p>Bei der AG Arbeit und Beschäftigung wird deutlich, dass die konkreten Schritte und Unterziele nicht getrennt voneinander zu behandeln oder zu bearbeiten sind, sondern oft aufeinander Bezug nehmen. Daher wurde nicht nur eine erste zeitliche Reihenfolge gewählt, sondern auch direkt eine Art Clusterung festgelegt und Maßnahmen gruppiert, die in enger Beziehung und Wechselwirkung zueinander stehen.</p> <p>I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Neugier auf Inklusion wecken</li> <li>b. Workshop für Führungskräfte (Inklusion)</li> <li>c. Curriculum für Diversität</li> </ul> <p>II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Bestandsaufnahme</li> </ul> <p>III</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Kampagne, um für inklusive Beschäftigungsverhältnisse zu werben</li> <li>b. Anreize für inklusive Beschäftigung schaffen</li> <li>c. Mentor/innenprogramm</li> <li>d. Netzwerk von Arbeitgebern in LGH</li> <li>e. Vergabekriterien entwickeln</li> <li>f. Das BHTG ist an zahlreiche Umsetzungsmaßnahmen gekoppelt</li> </ul> <p>IV</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Zusammenarbeit Arbeitgeber und Schule</li> </ul> <p>V</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Abteilungs-/Aufgabenübergreifende Fortbildungsangebote</li> </ul>	<i>Vgl. Schaubild am Ende des Protokolls</i>

<p><b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S</b>: <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG</b> → <b>in Sprecherguppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B</b>: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E</b>: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES</b>: <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I</b>: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p>	Legende
---	---------

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b>		Datum: 08.02.2021
<b>AG: Arbeit und Beschäftigung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>		
	<p>b. Veranstaltungen mit den Mitarbeitenden</p> <p>VI</p> <p>a. Verbesserung Zugänglichkeit von Stellenangebot b. Stellenausschreibungen in Leichter Sprache c. Stellenportale für ALLE</p> <p>VII</p> <p>a. Teilhabe von Menschen in Werkstätten b. Mehr Unterschiedlichkeit von Arbeitsweisen, Arbeitszeiten, Arbeitsorten c. Beschäftigungsfähigkeit am Arbeitsplatz erhalten</p> <p>VIII</p> <p>a. Stärkung der Schwerbehindertenvertretung b. Schwerbehindertenvertretung im Haus</p>	
7	<p><b>Sonstiges</b></p> <p>- Aufgrund der Pandemie kann es sein, dass auch die nächste Sitzung digital stattfinden wird. Falls das Moderationsmaterial für die Workshops den Teilnehmer/innen ausgeht, bittet Sabine um einen Hinweis, damit sie ergänzendes Material senden kann.</p>	
		<i>Nä. Termin:</i> <b>31.05.2021</b>
<b>Nächster Termin:</b> Unser nächstes Treffen findet am <b>Montag, den 31.05.2021</b> um <b>16:30</b> statt: online oder als Präsenzveranstaltung. Falls Letzteres: Der Ort wird mit der Einladung mitgeteilt.		
Protokolliert hat Annika Meinecke		

**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Arbeit und Beschäftigung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>	Datum: 08.02.2021
--	----------------------



**W** : Wi  
die ges  
**S** : Sc  
**Zustär**  
**B**: Hie  
**E**: Kul

tändnisfragen,  
ernprozess  
**nizieren -**  
Meinungen.

epuəδe7  
**Legende**

**ES: Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**  
I: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden